

An alle Haushalte



Kirchlintler Rundschau

*Wir wünschen
einen schönen
Sommer*



CDU

www.cdu-kirchlinteln.de

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das Leben auf dem Dorf wird attraktiver. Was wir hier in unserer Gemeinde bereits wissen und auch in vielen Fällen seit Jahren, Jahrzehnten oder unser Leben lang schätzen, ist in Pandemie-Zeiten ein wahrer Trend geworden.

Viele Menschen in Deutschland sehnen sich nach einem Leben auf dem Land oder wie es im Fachjargon heißt: „die Sehnsucht nach einem sicheren Rückzugsort mit überschaubaren, regionalen Strukturen“. Ein große Chance für unsere Gemeinde, oder? Definitiv, aber auch die Rahmenbedingungen müssen stimmen. Zukunftsaufgaben stehen an: Das Thema Breitbandversorgung ist bekannt - weitere Begriffe sind Fachkräfte- und Standortmarketing, Mobilitätsangebote, Mitverantwortung für die Ausgestaltung eines guten Lebens auf dem Dorf und viele mehr. Schon mal was von Coworking-Space gehört? Kurz und knapp übersetzt sind das „Bürogemeinschaftsräume“ als Alternative zur Heimarbeit in den eigenen vier Wänden. Warum nicht auch in unserer Gemeinde leben **und** arbeiten?



Steffen Lühning

Kirchlintler Generationenpakt - Zusammenleben über Generationen hinweg

Gemeinden regeln die Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft. Eine Gemeinschaft ist eine soziale Gruppe, deren Mitglieder sich eng miteinander verbunden fühlen – oftmals über Generationen.

Diese Wortdefinition liefert die Idee für den „Kirchlintler Generationenpakt“:

Die Generation der Baby-Boomer geht in den nächsten 10-15 Jahren in Rente. Dadurch stellt sich verstärkt die Frage, wie sieht „Leben im Alter auf dem Land“ zukünftig aus. Möglichkeiten gibt es viele: seniorengerechte Wohnung mit Optionen auf Betreuungsleistungen, das Konzept von Dorfhelferinnen oder dezentrale Pflegestützpunkte mit medizinischer Betreuung. Um die medizinische Grundversorgung langfristig zu sichern, sind entsprechende Rahmenbedingungen zu schaffen. Denkbar wäre ein Ärztehaus mit modernen Räumlichkeiten.

Zu einem echten Generationenpakt gehört es, übergreifende Angebote zu machen. Ein Kindergarten und eine Seniorentagespflege in räumlicher Nähe. Die Kinder lernen von der Lebenserfahrung der Senioren, auch Werte wie Respekt und Fürsorge. Die Senioren wiederum profitieren von der Lebensfreude und der Unvoreingenommenheit der Kinder. Das ist ein moderner Generationenpakt!

Wohnraumbedarfe Älterer, wo die Unterhaltung von Haus und Grundstück schwerfällt, und junger Menschen, die das erste Mal zu Hause aus-



Ein Sprichwort sagt: „Die Jüngeren können schneller laufen und die Älteren kennen die Abkürzungen.“ Von den Erfahrungen der Älteren profitieren, für einen starken Generationenpakt. Hier mit Hans-Heinrich Müller aus Weitzmühlen, langjähriger Ortsvorsteher und Ratsherr.

ziehen, unterscheiden sich kaum. Wir brauchen kleine und mittelgroße Wohnungen mit entsprechender Ausstattung. Hierauf müssen wir, neben der Ausweisung von Bauland für Einfamilienhäusern, einen neuen Schwerpunkt legen. Jung und Alt nebeneinander, mit gegenseitiger Unterstützung!

Zum Generationenpakt gehört es, Familien in der Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu fördern und unseren Jüngsten beste Bildung zu gewähren. Der Erhalt unserer Kindergartenstandorte, die Weiterentwicklung unserer Grundschulen und die Digitalisierung sind von zentraler Bedeutung. Auch ein Bahnanschluss, für den

nachhaltigen Weg zu Arbeit und der Breitbandausbau, für die Arbeit von zu Hause, sind enorm bedeutsam. Homeoffice hat aber auch Schattenseiten. Daher wäre die Schaffung von „Coworking-Spaces“ in der Gemeinde ein hervorragendes Angebot. Es geht um zeitlich begrenzte Arbeitsplätze, die man buchen kann, an denen eine sehr gute Infrastruktur ist, inklusive Meetingräume, Kaffeebar und schnelles Internet.

Es gibt viele Möglichkeiten zur Gestaltung. Packen wir es gemeinsam an!

Digitalisierung unserer Schulen vorantreiben



Gemeinsam im Austausch zu den Anforderungen von Schülerinnen und Schülern an eine moderne und zukunftsgerichtete Schule, als Investition in die Bildung und in attraktive Lernorte.

Spätestens die Corona-Pandemie hat erneut gezeigt: die Digitalisierung unserer Schulen und die digitale Bildung unserer Schülerinnen und Schüler ist von größter Bedeutung.

Aktuell investieren wir über den Digitalpakt Schule knapp 350.000,-€ in die Ausstattung unserer Schulstandorte. Hierfür erarbeiten die Schulen gerade ein Medienbildungskonzept, das

beschreibt, wie die digitalen Medien dann auch in den Schulalltag eingebunden werden. Mit der Realisierung der Maßnahmen wurde bereits begonnen. So wurden in der Schule am Lindhoop und in der Grundschule Luttum zusätzliche Netzwerkanschlüsse verlegt. Zur besseren WLAN-Versorgung wurden an allen drei Schulen Accesspoints installiert. Zum Aufbau und zur Weiterentwicklung digitaler Lehr- und Lerninfrastrukturen wurde die Installation von IServ beauftragt.

Zum Beginn des Schuljahres 2021/2022 soll IServ für Lehrer und Schüler verfügbar sein. Ebenso werden sogenannte Activeboards (digitale Tafeln mit Projektionsfläche) wo erforderlich ersetzt. Über 70 mobile Endgeräte für hilfsbedürftige Schülerinnen und Schüler wurden angeschafft. Dieses Gesamtpaket ist ein wichtiger Beitrag, unsere Lernorte zukunftsfähig aufzustellen.

Ein Wahrzeichen erstrahlt im neuen Glanz

Die Holtumer Windmühle, ein über einhundert Jahre altes Wahrzeichen des Ortes, wird durch die Familie Janke/Wilbuer restauriert und neu hergerichtet.

Stephan Janke: „Wir wollen die Mühle nach der Fertigstellung der Öffentlichkeit an einzelnen Tagen zugänglich machen. Wir können uns z. B. Ausstellungen in der Mühle vorstellen. Außerdem soll ein Trauzimmer eingerichtet werden.“

Erwin Rippe: „Der gesamte Ort ist erfreut über die Wiederherstellung eines Wahrzeichens von Holtum (Geest). Wir alle sind der Familie Janke/Wilbuer für ihr Engagement sehr dankbar. Es wurden schon unzählige Arbeitsstunden geleistet.“



AllerVielfalt - Chancen für Naherholung vor Ort

In diesem Jahr startet das Projekt „AllerVielfalt“ mit dem Ziel des naturnahen Rückbaus der Aller. Die Gemeinde Kirchlinteln soll in der Arbeitsgruppe neben dem Wassermanagement und der Zusammenführung landwirtschaftlicher und naturschutzfachlicher Interessen auch die Gemeindeentwicklung im Interesse der Menschen vor Ort und zur Förderung des sanften Tourismus akzentuieren.

Unser Ziel ist es, für die Menschen attraktive Naherholungsmöglichkeiten vor Ort zu schaffen und die Aller als Naturraum erlebbar zu machen, denn der Naturschutz soll den Menschen nicht ausgrenzen, sondern einladen, die schützenswerte Natur auf geführten Routen zu erleben und wertzuschätzen. Unten angefügt sind Punkte benannt, die dabei Berücksichtigung finden sollen.



AllerVielfalt kann nur zu einem Erfolg werden, wenn ein Nebeneinander von Naturschutz, Wassermanagement, Landwirtschaft und Naherholung

durch gleichwertige Berücksichtigung der unterschiedlichen Interessen gefördert wird.

- Verbindende Rad-, Wander- und Reitwege in den Allerniederungen, auch über Gemeindegrenzen hinweg, im Einklang mit der Landwirtschaft und dem Naturschutz.
- Schaffung von **Naturbadestellen** in Otersen, Hohenaverbergen und Luttmum mit kleinen Stränden.

- Ausweisung von **Anlegestellen** für Kanu- und (Sport-)Boote.
- Entwicklungsprogramm zur **Umnutzung von Bestandsimmobilien zu Ferienwohnung**.
- Erlebbar machen des Naturschutzes, beispielsweise durch **Lausch-Touren oder Naturlehrpfade** mit dem Ziel eines achtsamen Umgangs.

Nachhaltigkeit der Wasserförderung steigern

Der Trinkwasserverband Verden versorgt rund 117.000 Menschen im Landkreis Verden mit Trinkwasser in bester Qualität. Die Förderung in Kombination mit der anhaltenden Trockenheit der letzten Jahre führt zu spürbaren Folgen für die Umwelt. Davon ist die Gemeinde Kirchlinteln mehr betroffen als alle anderen Kommunen des Verbandsgebietes!

Im Gebiet des Wasserwerks Langenberg fallen Biotope trocken, die einen wichtigen Beitrag sowohl zum Erhalt der Artenvielfalt als auch zur CO₂-Bindung im Moor leisten. Die Trockenheit führt zudem zu geringeren Ernteerträgen in der Landwirtschaft. Hat man früher für ein Abfluss des Wassers im Moor gesorgt, um die Flächen urbar zu machen, stellt sich heute

die Frage, wie man Wasser im Einzugsgebiet halten kann. Verbesserung soll ein intelligentes Wassermanagement bringen. Denkbar sind Elemente wie die Anstauung, die punktuelle Rückführung oder Speicherung von Niederschlagswasser. Dieses wird gemeinsam mit allen Interessengruppen gerade erarbeitet.

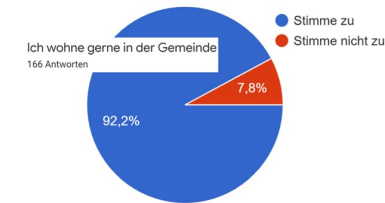
Wir fordern eine Machbarkeitsstudie zum Bau eines vierten Wasserwerkes im Verbandsgebiet, außerhalb der Gemeinde Kirchlinteln. **Das Ziel ist, die Wasserförderung auf mehrere Standorte zu verteilen und dadurch die Fördermenge am einzelnen Standort zu reduzieren.** Als Folge kann das Niederschlagswasser mit gezielter Rückhaltung ausreichend sein, den Grundwasserpegel stabil zu halten.



Die Wasserförderung darf nicht weiter einseitig wenige Teile des Verbandsgebiets betreffen.

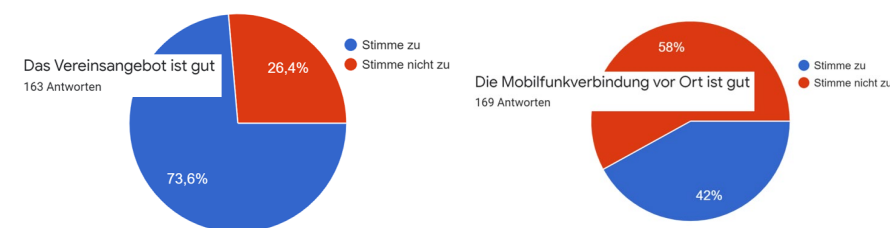
Was verbirgt sich hinter #Kil25?

Kil25 ist ein Mitmachprojekt für junge Menschen im Alter von 16 - 25 Jahren in der Gemeinde Kirchlinteln. Wir wollen Ideen und Anregungen der jungen Generation sammeln, unsere Anliegen öffentlich machen und im Rahmen von verschiedenen Formaten Themen diskutieren.



Was ist bislang passiert?

Im April haben wir eine Umfrage gestartet, an der fast 170 junge Menschen teilgenommen haben. Im Mai haben wir die Ergebnisse dann in einer digitalen Auftaktveranstaltung vorgestellt und gemeinsam ausgewertet - einige Fragen und Antworten findet ihr auch hier auf dieser Seite. In der Diskussion haben sich verschiedene Themenschwerpunkte herauskristallisiert, die wir im Sommer bis zur Kommunalwahl gern näher diskutieren wollen. Es ist also immer noch ein guter Zeitpunkt, auch jetzt einzusteigen, wenn Euch spezielle Themen besonders interessieren.



KIL25

MITMACHEN STATT MECKERN



Name: Sina-Marie Janke
 Alter: 19
 Wohnort: Bendingbostel
 Beruf: Schülerin (BBS Verden), danach duales Studium soziale Arbeit
 Hobbies: Leichtathletik, Klavier spielen, Fitness

Ich wohne gerne in der Gemeinde Kirchlinteln, weil ich das aktive Vereinsleben und die gute Dorfgemeinschaft sehr schätze.

Am 12. September kandidiere ich zum ersten Mal für den Gemeinderat und möchte mit dem Projekt Kil25 erfahren, was meine Generation hier vor Ort bewegt.

Wie kann ich mitmachen?

Bislang gibt es eine Instagram-Seite, die unter @Kirchlinteln25 erreichbar ist, sowie eine WhatsApp-Gruppe, in der wir alle Interessierten vernetzen und über die nächsten Termine und Themen informieren. Wenn auch Du aktiv dabei sein möchtest, schreib' uns einfach eine Nachricht oder wende Dich direkt per Mail an Sina (sina-janke@web.de). Um auf dem Laufenden zu bleiben, abonniert gerne die Instagram-Seite.



Eure Ideen:



Was ist als Nächstes geplant?

Bei der Auftaktveranstaltung haben wir vereinbart, uns zunächst auf die Themen Wohnraum für junge Menschen, Breitbandausbau sowie Sport- und Vereinsförderung zu konzentrieren. Außerdem wollen wir uns mit Arne Jacobs treffen und austauschen, der im September für das Amt des Bürgermeisters als Nachfolger von Wolfgang Rodewald kandidiert.

Kommunalwahl ist Kandidatenwahl



Steffen Lühning
31 Jahre
Betriebswirt
Kirchlinteln / Otersen
Listenplatz 1



Wilhelm Hogrefe
72 Jahre
Agraringenieur
Luttum
Listenplatz 2



Karin Wiedemann
61 Jahre
Angestellte
Kreepen/Brammer
Listenplatz 3



Torsten Blanke
48 Jahre
Sparkassenbetriebswirt
Hohenaverbergen
Listenplatz 4



Fred Martens
59 Jahre, Inhaber eines
Versicherungsfachgeschäfts
Weitzmühlen
Listenplatz 5



Chatarina Luttmann
38 Jahre
Lehrerin
Heins
Listenplatz 6



Lars Hogrefe
45 Jahre (parteilos)
Landwirt
Neddenaverbergen
Listenplatz 7



Claus-Hermann Hoops
51 Jahre
Landwirtschaftsmeister
Luttum
Listenplatz 8



Sina-Marie Janke
19 Jahre (parteilos)
Schülerin
Bendingbostel
Listenplatz 9



Heinz Bischoff
55 Jahre (parteilos)
Zimmerer
Kirchlinteln
Listenplatz 10



Wolfgang Ritz
58 Jahre
Landwirt
Sehlingen
Listenplatz 11



Birgit Söhn
65 Jahre (parteilos)
Speditionskauffrau
Hohenaverbergen
Listenplatz 12



Hermann Ramme
63 Jahre
selbst. Unternehmer
Armsen
Listenplatz 13



Christian Rugen
33 Jahre (parteilos)
Elektrokonstrukteur
Brunsbrock
Listenplatz 14



Nadine Suchert
43 Jahre (parteilos)
Arzthelferin
Kirchlinteln
Listenplatz 15



Erwin Rippe
63 Jahre
Bankkaufmann
Holtum (Geest)
Listenplatz 16



Felix Rowohlt
33 Jahre
Kaufmann
Deelsen
Listenplatz 17



Angela Härthe
57 Jahre
kaufmännische Angestellte
Luttum
Listenplatz 18



Gerd Hammermeister
65 Jahre (parteilos)
Elektroingenieur
Schafwinkel
Listenplatz 19



Dieter Hestermann
62 Jahre (parteilos)
Techn. Angestellter
Wittlohe
Listenplatz 20



Dr. Jörg Schumacher
58 Jahre (parteilos)
Maschinenbauingenieur
Kirchlinteln
Listenplatz 21



Fred Hüneke
57 Jahre (parteilos)
Landm. Mech. Meister
Kükenmoor
Listenplatz 22



Daniel Langen
37 Jahre
Ingenieur + Hauptmann d.R.
Lehringen
Listenplatz 23



Gerd Scharninghausen
63 Jahre (parteilos)
Maschinenbautechniker
Armsen
Listenplatz 24



Johann Twietmeyer
71 Jahre
Landwirt
Stemmen
Listenplatz 25



Arne Jacobs
39 Jahre
Industriefachwirt
Holtum (Geest)
Listenplatz 26

Die offene Bürgerliste

Weitere Informationen zu unseren Kandidaten
im Internet unter:
WWW.CDU-KIRCHLINTELN.DE/WAHL-2021

Mit unserem aus 26 Persönlichkeiten bestehenden Kandidatenteam decken wir das gesamte Wahlgebiet ab. Auf unserer offenen Bürgerliste kandidieren Frauen und Männer aus allen 17 Ortschaften im Alter zwischen 19 und 72 Jahren, darunter 11 Parteilose. Mit beruflich vielseitigen Hintergründen profitieren wir vom Expertenwissen unseres Teams: von der Schülerin, über die Grundschullehrerin und der Arzthelferin, vom Ingenieur, dem Handwerker oder dem Bankkaufmann bis hin zu den Landwirten - jeder Einzelne bringt eine besondere Komponente mit ein.

Auch ehrenamtlich nutzen wir den breiten Erfahrungsschatz unserer Mannschaft: Engagiert im Schützen- oder Sportverein, aktiv bei der Freiwilligen Feuerwehr, unterwegs in Kirche und Kultur oder in der Elternvertretung – wir sind vor Ort gut vernetzt und für die Bürgerinnen und Bürger auf vielen Wegen ansprechbar. Zusammen arbeiten wir mit Leidenschaft an den Themen, die für die Entwicklung unserer Gemeinde wichtig sind.

Generationsgerechte Dörfer

Gut versorgt alt werden können, in vertrauter Umgebung und möglichst spät in ein Pflegeheim - das ist der Wunsch vieler Menschen. Mehrere Voraussetzungen müssen dafür erfüllt werden:

- Seniorengerechte, kleinere Wohnungen
- mobile Pflegedienste
- wohnortnahe Tagespflege-Einrichtungen
- eine gute Grundversorgung, um selbstbestimmt leben zu können

Ein gutes Beispiel gibt es im 1.800 Einwohner zählenden Oerel bei Bremerförde. Das generationengerechte Dorf haben wir mit 5 Akteuren aus unserer Dorfgemeinschaft vor drei Jahren besucht. Aus einem alten Bauernhof ist durch Sanierung ein Mehrgenerationenhaus im Erdgeschoss mit Therapiezentrum im Dachgeschoss geworden. Wenige Meter weiter wurden drei zweigeschossige Neubauten mit jeweils 6 kleinen Wohnungen im Erdgeschoss, im 1. Obergeschoss und im Dachgeschoss geschaffen. In direkter Nachbarschaft wurden auch ebenerdige Reihenhaus-Wohnungen für Senioren, direkt neben dem Gebäude der Tagespflege mit 18 Pflegeplätzen errichtet. Oerel taugt damit als Vorbild für viele mittelgroße Dörfer in unserem Landkreis. In der 17 Ortschaften umfassenden Gemeinde Kirchlinteln gibt es seit Jahren ein Senioren-Pflegeheim in Kirchlinteln und seit wenigen Jahren eine Tagespflege



Vor Ort beim Besuch im generationengerechten Dorf Oerel bei Bremerförde: v.l.n.r.: Dieter Hestermann, Elke Deden (beide Wittlohe), Dieter Bergstedt (Otersen), Horst Bunke (Altenwalingen) und Günter Lühning (Otersen)

in einem ehemaligen Gasthaus in Lutum. Weitere Tagespflege-Einrichtungen wären wünschenswert – auch zur Entlastung pflegender Angehöriger. Für den Bereich zwischen Eschweg und Steinfeld in Otersen hat die Gemeinde Kirchlinteln in diesem Jahr Rechtskraft für einen Bebauungsplan erlangt, um Bauen auch in 2. Reihe und auf alten Höfen zu ermöglichen. Auf einem kleinen Hof am Eschweg werden aktuell durch dorfgerechte, energetische Sanierung vier Wohnungen hauptsächlich für junge Erwachsene mit Wohnungsgrößen zwischen 55 und 90 Quadratmetern geschaffen. Direkt hinter Dorfladen und AllerCafé sind nach dem Vorbild aus Oerel zwei Mehrparteienhäuser mit je 6 Wohnungen in EG, OG und Dachgeschoss – wie in Oerel mit Fahrstuhl erschlossen – geplant. Senioren-gerechte Wohnungen mit Wohnungsgrößen zwischen 70 und 80 qm sind das Ziel. Diese Wohnungen

sollen für Senioren, denen der große Garten und 150 qm Wohnfläche zu groß geworden sind, attraktiv sein.

Durch Umzug innerhalb des Dorfes oder der Dorfgemeinschaft entsteht ein „Sicker-Effekt“. Das frei gewordene Familien-Wohnhaus der Senioren stellt eine Alternative für junge Familien dar und die Senioren können in vertrauter Umgebung den 3. Lebensabschnitt genießen. In unseren Dörfern brauchen wir Dreierlei: 1. mehr seniorengerechte, kleinere Wohnungen, 2. mehr Wohnungen für Singles und junge Paare und 3. Wohnraum für Familien mit Kindern. Diese Ziele sollten nicht nur durch Neubauten am Ortsrand, sondern auch durch Umbauten, Revitalisierungen und Sanierungen vorhandener Gebäude in den Ortskernen realisiert werden.

Günter Lühning
Kreistagsabgeordneter

Breitbandausbau: 100 MBits für alle Haushalte



In den letzten Jahren haben insbesondere kleine Ortschaften und Einzelhäuser einen Zugang zu schnellen Internetverbindungen erhalten. In der Gemeinde Kirchlinteln wurden dafür bereits mehr als 3 Mio. € an öffentlichen Mitteln eingesetzt. Dazu Wilhelm Hogrefe: „Auf Initiative der CDU-Kreistagsfraktion hat sich der Landkreis mit 750 € je angeschlossenem Haus an diesen Kosten beteiligt.“

In den nächsten Jahren soll es darum gehen, die Versorgung in den Ortschaften zu verbessern, die bisher um 30 MBits/sec haben. „Unser Ziel als Kreis-CDU ist es, jedem Haushalt eine Versorgung mit mindestens 100 MBits/sec. anzubieten“, so Hogrefe.



Wilhelm Hogrefe

„Damit geht es flott ins Netz. Dem WLAN im Haus sind keine Grenzen mehr gesetzt. Alle Familienmitglieder können gleichzeitig surfen, sehr schnell umfangreiche Dateien versenden und Filme streamen.“

Mittelfristig soll überall ein Glasfaseranschluss angeboten werden, der dann Leistungen im Gigabyte-Bereich möglich macht. Das Zwischenziel 100 MBits/sec. kann in den Ortskernen auch erreicht werden, ohne alle Straßen aufzureißen.

Birgit Ritz: „Inklusion und Teilhabe sind für mich wichtige Themen“

Mein Name ist Birgit Ritz, ich bin 57 Jahre alt und lebe sehr gerne im Landkreis Verden. Ich bin hier aufgewachsen und ich finde wir haben hier eine große Vielfalt: Natur und Stadt, Flüsse und Landschaften, Feld und Flur, Tourismus und Landwirte, Industrie und vieles mehr.

Zusammen mit meinem Mann bewirtschafte ich einen landwirtschaftlichen Betrieb in der Gemeinde Kirchlinteln. Ich treibe gerne Sport, am liebsten Schwimmen und Rad fahren, und lese sehr gerne. Tanzen und Gartenfreizeit sind feste Bestandteile in meinem Leben.

Politik ist bei uns in der Familie schon immer ein großes Thema gewesen und nimmt einen großen Teil unserer Gespräche ein. Dabei ist es egal, ob es die große oder kleine Politik vor Ort ist. Dieses Interesse und die Begeis-

terung dafür möchte ich in meine politische Arbeit einbringen, ich freue mich auf spannende Diskussionen und die daraus entstehenden Resultate.

Inklusion und Teilhabe sind für mich wichtige Themen. Schon lange setze ich mich ehrenamtlich für Menschen mit Behinderungen ein. Dies zeigt unter anderem meine ehrenamtliche Arbeit in der Lebenshilfe im Landkreis Verden e.V. Inklusion bedeutet für mich jedem Menschen nach seinen Bedürfnissen und Wünschen Raum zu geben in unserer Gesellschaft, in der Stadt und auf dem Land.

Auf vielen Ebenen und in vielfältiger Weise kann inklusives Leben und Miteinander stattfinden. Dabei denke ich an frühkindliche Bildung, Barrierefreiheit, Schul- und Vereinswesen, Wohnen und Nahverkehr.



Teilhabe am öffentlichen Leben ist eine wichtige Voraussetzung für ein erfülltes Leben und trägt zu einer Verbesserung des Selbstwertgefühls bei.

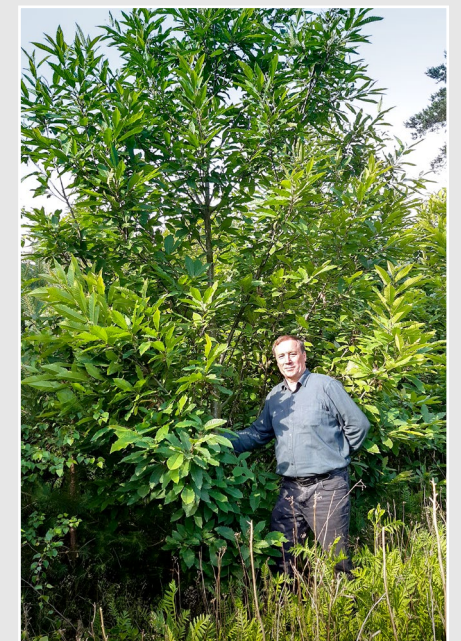
Die Entwicklung und das Miteinander im ländlichen Raum sind darüber hinaus mir wichtige Anliegen. ■

Neue Mischwaldformen als Teil des Klimaschutzes

Der Klimawandel wird den deutschen Wald dauerhaft verändern. Die Witterung der letzten Jahre hat zum großflächigen Absterben von Fichten- und Buchenbeständen geführt, die Eichen sind ebenfalls durch verschiedene Insekten bedroht und sogar die als sehr robust geltende Kiefer leidet unter Pilzbefall und stirbt ab. Vermutlich wird die Fichte und evtl. auch die Buche in den nächsten Jahrzehnten in unserer Heimat nicht überleben.

Die Geschwindigkeit der durch den Klimawandel verursachten Verschiebung von Waldökosystemgrenzen macht neue Mischwaldformen unter Einbeziehung von Baumarten aus anderen Regionen erforderlich. Deshalb müssen wir heute Versuche mit Gastbaumarten anlegen und damit gemeinsam mit unseren heimischen Baumarten Mischwälder begründen, die im Klimawandel bestehen können. Der seit 30 Jahren praktizierte Umbau

unserer, nach Heideaufforstung entstandenen Kiefernreinbestände, ist zu intensivieren und an den Klimawandel anzupassen. Dabei sind neben bereits bewährten Baumarten wie Douglasie und Roteiche auch bisher bei uns nicht bekannte wie z.B. Baumhasel und Esskastanie u.a. zu testen. Nur durch die Anpassung der Wälder an den fortschreitenden Klimawandel lassen sich die vielfältigen Ökosystemleistungen der Wälder sichern, die von der Bereitstellung des nachwachsenden Rohstoffes Holz, über den Erhalt wertvoller Lebensräume, die Biodiversität und den Artenschutz, die CO₂-Bindung (Kohlenstoffspeicherung), den Wasser- und Bodenschutz bis hin zur Erholung reichen. Dieser Aufgabe stellen sich, auch in unserem Landkreis, die Familienforstbetriebe im Rahmen des Generationenvertrages.



Heinrich Luttmann mit einer 7-jährigen Esskastanie im Wald seiner Familie in Klein-Heins



Interview mit Bürgermeisterkandidat

Arne Jacobs

Arne Jacobs kandidiert am 12. September für das Amt des Bürgermeisters der Gemeinde Kirchlinteln. Damit möchte er die Nachfolge von Wolfgang Rodewald antreten, der nicht erneut zur Wahl antritt.

Arne, Du möchtest für das Amt des Bürgermeisters kandidieren, warum?

Es ist nicht das Amt als solches, sondern die Möglichkeit Dinge aktiv zu gestalten und zusammen mit den Menschen vor Ort zu bewegen. In der Kommune sind Angelegenheiten des Alltags eigenverantwortlich zu gestalten, das ist konkret und handfest.

Was sind aus Deiner Sicht die wichtigsten Themen?

Alle Themen, damit die Menschen hier vor Ort weiterhin gut und gerne in der Gemeinde leben und andere ihren Lebensmittelpunkt hier neu finden. Dazu zählen passende Wohnraumangebote, schnelles Internet, lebendiges Ehrenamt, aktive Landwirtschaft, Natur als Schutz- und Erholungsraum und hochwertige und familienfreundliche Bildungsangebote, um einige Themen zu nennen.

Was hältst Du für die größten Probleme in den kommenden Jahren?

Ich spreche lieber von Möglichkeiten. Eine Studie hat ergeben, dass jeder Dritte in der Stadt lieber auf dem Land leben würde. Es gibt eine Trendumkehr, hin zu „Leben auf dem Land“. Hierfür gilt es die richtigen Rahmenbedingungen zu schaffen. Eine Stärke des ländlichen Raums ist das Miteinander. Dafür möchte ich

den „Kirchlintler Generationenpakt“ ins Leben rufen.

Dein Motto lautet „gemeinsam anpacken“, was hat es damit auf sich?

Erfolgreich ist man nur gemeinsam und keiner ist so schlau wie alle. Ich trage gerne Verantwortung, habe Ideen und möchte diese beherzt umsetzen – in einem Team. Ich lade alle ein, die Verantwortung für unsere Heimat und das Gemeinwesen übernehmen wollen, mit Experten von außen, Verwaltung und Politik „gemeinsam anzupacken“.

Du kommst nicht aus der Verwaltung. Traust Du Dir die Rolle des Verwaltungschefs zu?

Nicht aus der Verwaltung zu kommen sehe ich nicht als Manko, sondern als Chance. Die Verwaltungserfahrung ist in einem gut aufgestellten Führungsteam im Rathaus vorhanden. Ich habe in den letzten 10 Jahren die politischen Themen mitgestaltet. Auch aus der Vorstands-

arbeit im Schützenverein oder aus der Feuerwehr kenne ich die Belange vor Ort. Aus dem Beruf habe ich Erfahrung in der Führung großer Teams. Insgesamt wird meine berufliche Prägung helfen, Projekte sachlich, strukturiert und vor dem Hintergrund der Wirtschaftlichkeit anzugehen.

Was sagt Deine Familie zu Deiner Kandidatur?

Die unterstützt das zum Glück und dafür bin ich dankbar. Bei Ideen sind sie mein erster Resonanzboden. Ohne den Rückhalt wäre das auch gar nicht möglich. Wenn es Diskussionen gäbe, warum man am Abend schon wieder los muss oder ein Termin länger gedauert hat, wäre das auf Dauer nicht gut. Wichtig ist, dass man sich bewusst Freiräume für Familienzeit schafft.

Vielen Dank für das Gespräch und viel Erfolg für Deine Bewerbung um das Bürgermeisteramt.



Arne Jacobs

Steffen Lühning



Ausbau der Amerikalinie nur bei vollem Schutz!

Nachdem der Bundestag im Zusammenhang mit dem zweigleisigen Ausbau der Bahnstrecke Verden – Rotenburg die übergesetzlichen Maßnahmen beim Lärmschutz und bei erforderlichen Straßenbaumaßnahmen genehmigt hat, winkt am Horizont bereits das Thema Amerikalinie. Der Sinn des Ausbaus der Amerikalinie wird in unseren Reihen stark angezweifelt. Eindeutig ist hingegen: sollte eine Elektrifizierung der Strecke erfolgen, ist das einem Ausbau gleichzusetzen. Diese

Meinung vertritt auch Enak Ferlemann MdB, parlamentarischer Staatssekretär im Verkehrsministerium. Ihm haben wir in einer Videoschleife unseren Standpunkt klargemacht. Das Anliegen wird auch vom örtlichen Abgeordneten Andreas Mattfeldt eindeutig unterstützt. „Kommt der Ausbau, muss der vollwertige Lärmschutz erfolgen“, sagte er bei einem Termin vor Ort. Im weiteren Verfahren haben alle Bürger objektive Rechte nach der Immissionschutzgesetzgebung sich einzubringen.

„Dabei helfen wir auf Gemeinde- und Kreisebene gerne“, schildert Wilhelm Hogrefe weitere Beteiligungsmöglichkeiten. Das Foto demonstriert, wie dicht teilweise die Wohnbebauung an der Bahnstrecke liegt. „Eine weitere Belastung der vielen betroffenen Dörfer unserer Gemeinde und insbesondere der direkt an der Strecke wohnenden Menschen ist nicht hinzunehmen“, erklärt Arne Jacobs abschließend.

Verdener Imkermischung schnell vergriffen

Im April haben wir angeboten, die Verdener Imkermischung in kleinen Einheiten kostenfrei an Interessierte zu liefern, um einen konkreten Beitrag zum Insektenschutz in unserer Gemeinde Kirchlinteln zu leisten. Wir freuen uns über die große Zahl an Freiwilligen, die ein kleines Stück in ihrem Garten dafür zur Verfügung gestellt oder gleich eine größere Fläche eingesät haben. Ursprünglich standen 12 kg

zur Verfügung, diese Menge haben wir am Ende auf 20 kg Saatgut aufgestockt. Fast 40 Haushalte aus 14 Dörfern haben sich beteiligt, dazu kommen noch einige Verdener Ortschaften, in die wir das Saatgut auch geliefert haben. Mit dieser Menge konnte eine Fläche von bis zu 15.000 m² ausgesät werden. Erste Erfolge sind bereits sichtbar – Fotos von der heimischen Blühfläche nehmen wir gern unter:



„Der Tisch ist gedeckt“

...mit der Imkermischung Verden jetzt Hummeln, Bienen und andere Insekten im heimischen Garten unterstützen. Die schönsten Blühflächen werden prämiert.

Viel Erfolg wünscht Ihre CDU Kirchlinteln

CDU

info@cdu-kirchlinteln.de entgegen.

Gemeinsam machen wir unsere Gemeinde Kirchlinteln stark und dafür freuen wir uns auf Ihre Unterstützung.

Was sind Ihre Ideen und Vorschläge für unsere Heimat?

Einfach Ihre Ideen und Vorschläge auf diese Karte schreiben und an uns zurückschicken – wir sind schon gespannt und bedanken uns für Ihr Mitdenken und Mitmachen.

Name

Adresse

E-Mail

Unterschrift

Für mehr Informationen besuchen Sie uns online auf www.cdu-kirchlinteln.de oder folgen Sie uns auf:
f @CDUKirchlinteln.de | @CDUKirchlinteln | @CDUKirchlinteln

CDU

Gemeindeverband Kirchlinteln

Steffen Lühning
Hauptstraße 30

27308 Kirchlinteln

Dorfscheune in Luttum nimmt Form an

Zu was ehrenamtliches Engagement in unseren Dörfern in der Lage ist, zeigt aktuell das Projekt Mehrgenerationenhaus Dorfscheune in Luttum. Der erste Bauabschnitt umfasst den Umbau einer Hälfte der Dorfscheune zu einem Veranstaltungsort samt energetischer Sanierung. Hierfür sind rund 160.000€ veranschlagt. Bis Juni sind bereits über 850 Stunden Eigenleistungen aus der Dorfgemeinschaft eingebracht worden! Auch Corona und die enormen Preissteigerungen der Baumaterialien haben den Elan nicht getrübt. Mit viel Herzblut bringt sich die Dorfgemeinschaft ein und wird dadurch weiter gestärkt. „Es helfen Menschen mit, die vorher noch nicht so sehr im Dorf- und Vereinsleben eingebunden waren“, berichtet Mathias Müller vom Heimatverein. Manuel Otten präsentierte die alten Verblender, die während



Dank des tatkräftigen Anpackens vor Ort liegt der erste Bauabschnitt mit der Sanierung der Dorfscheune voll im Zeitplan. Dabei kommen auch alte Verblender wieder zum Einsatz.

des Besuchs gerade verbaut wurden. Anschließend wird das Mauerwerk für ein einheitliches Erscheinungsbild komplett neu verfugt. Wir bedanken

uns herzlich bei den Luttumerinnen und Luttumern für den tollen Einsatz, wünschen weiterhin viel Erfolg und gutes Gelingen!

Liebe Kinder:

die Sommerferien stehen vor der Tür und das beliebte Ferienprogramm findet auch in diesem Jahr nicht in gewohnter Form statt. Wir können das vielfältige Angebot durch unsere Vereine und Organisationen nicht ansatzweise ersetzen, aber wollen trotzdem versuchen, Euch eine kleine Freude zu bereiten. In diesem Sommer suchen wir: Euren Lieblingsort in der Gemeinde Kirchlinteln. **Zeigt uns, wo Ihr Euch besonders gern mit Freunden trefft, wo Ihr Euch wohl**

„Mein Lieblingsort“ in der Gemeinde gesucht

fühlt und wohin Ihr immer wieder gern zurückkehrt. Ihr habt einen Lieblingsort bereits jetzt im Kopf? Dann habt Ihr jetzt zwei Möglichkeiten: 1. Ihr malt den Ort / die Umgebung und schickt das Bild eingescannt oder abfotografiert an info@cdu-kirchlinteln.de. 2. Malen ist nicht Eure Stärke, aber Fotografieren Eure Leidenschaft? Dann schickt uns das Bild in voller Auflösung mit einer Begründung, warum hier Euer Lieblingsort zu sehen ist, ebenfalls an die genannte

Mailadresse. Bitte nennt uns auch Euren Namen, Euren Wohnort und Euer Alter – gern auch eine Telefonnummer bei Rückfragen. Einsendeschluss ist der **01. September 2021**. Die schönsten Bilder werden nach Altersgruppen unterteilt prämiert und mit einem kleinen Geschenk belohnt. Wir freuen uns auf Eure Lieblingsorte! Mehr Infos unter:

www.cdu-kirchlinteln.de/sommerferien2021



Unsere Heimat ist so gut, wie wir sie machen.

Unsere Ziele für die Gemeinde Kirchlinteln



Dorfentwicklung



Ehrenamt



Radwege



Und jetzt Sie!



CDU

www.cdu-kirchlinteln.de